

Mittwoch, 8. September 2021 19:30 Uhr, Kirche Nassau

# WANN, WENN NICHT JETZT, WÄRE DIE ZEIT, KLÖPPELN ZU LERNEN?

Eine literarisch-musikalische Bewältigung der Corona-Zeit





## Seien Sie uns von Herzen Willkommen!

Liebe Besucherinnen und Besucher der Silbermann-Tage. was passiert, wenn sich die eigene Lebenswelt auf das heimatliche Umfeld reduziert? Wenn globale Themen plötzlich vor der eigenen Haustür stehen? Wenn die persönlichen Sorgen zugleich die Milliarden anderer Menschen sind? Das heimatliche Umfeld, aus dem wir so gerne ausbrechen, um die Welt zu erkunden, wurde im vergangenen Jahr zu unserer "neuen Welt". Heimat und Welt: zwei eigentlich gegensätzliche Begriffe. Oder doch nicht? Beide stehen sie für die Sehnsüchte des Menschen. Geborgenheit, zu Hause sein und Sicherheit ringen mit Freiheitssuche, Neugierde und Abenteuerlust. Mit den Silbermann-Tagen 2021 wollen wir mit Ihnen, liebes Publikum, die vergangenen eineinhalb Jahre beleuchten, reflektieren und nach vorne schauen. Wir wollen innehalten, aber auch wagen gemeinsam zu lachen und zu feiern. Wir wollen wieder gemeinsam Kunst und Kultur genießen, die uns von Spitzenkünstlern aus zahlreichen Ländern, von verschiedenen Kontinenten und aus unterschiedlichsten Kulturkreisen dargeboten wird. Ein herausragender Kreis vielfältiger Persönlichkeiten wird uns so mitnehmen zu jeweils eigenen Sichten und Sehnsüchten von Heimat und Welt.

Ich bin dankbar, dass auch in den wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten unsere Förderer und Sponsoren zu uns stehen. Gemeinsam mit ihnen und einem Team leidenschaftlicher Mitarbeitender haben wir ein vielseitiges und hochkarätiges Gesamtprogramm zusammengestellt. Mir obliegt es, Ihnen nach langen Monaten der kulturellen Stille und des Sich-Nicht-Begegnens zuzurufen: Seien Sie uns von Herzen Willkommen! Viel Freude und gute Unterhaltung, Glück auf! den 24. Silbermann-Tagen und dem 15. Silbermann-Orgelwettbewerb.

#### **Ihr Albrecht Koch**

Präsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft Künstlerischer Leiter der Silbermann-Tage

# Silberklang & Handwerkskunst

Ausstellung zur Orgelwelt Gottfried Silbermanns



Dort, wo der Orgelbauermeister vor 300 Jahren seine Werkstatt hatte und 45 seiner weltberühmten Orgeln schuf, können Besucher heute in einer modernen Ausstellung seine Kunst kennenlernen und die faszinierende Königin der Instrumente erleben – sehen, hören und ausprobieren!

**ÖFFNUNGSZEITEN** Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

**EINTRITT** Erwachsene 3,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei, Gruppenpreise, Führungen und pädagogische Angebote auf Anfrage

Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.

Schloßplatz 6 | Tel.: 03731 7746505 | 09599 Freiberg | www.silbermann.org



### Authentische Silbermann-Stadt

"Der Begriff"Festival" ist eng angelehnt an den Begriff"Festspiele". So werden Veranstaltungen bezeichnet, "die sich durch den Ort und ihre Gestaltung aus dem Rahmen alltäglich umsetzbarer Konzerte herausheben. Sie zeichnen sich durch ihre gesellschaftliche Bedeutung, ihre Größe und durch ihre musikalische Vielfalt aus." So liest man es bei Wikipedia und so ist es alljährlich. Ich lade Sie recht herzlich ein, in Frauenstein Gast einer besonderen Veranstaltungsreihe zu sein. Das Bewusstsein, dass der berühmte Orgelbauer Gottfried Silbermann in Frauenstein aufgewachsen ist und seine ersten Instrumente hier entworfen und gebaut hat, verleiht den Veranstaltungen eine stimmungsvolle und authentische Atmosphäre.

Frauenstein ist als Silbermannstadt bekannt und hat gerade in den letzten Jahren ihr Engagement unter diesen Namen gestellt. 2019 wurde mit LEADER-Fördermitteln ein Themenweg mit zahlreichen Stationen geschaffen. Dieser "Silbermann-Pfad" verbindet Kleinbobritzsch, den Geburtsort von Gottfried Silbermann, mit dem Museum in Frauenstein und der noch original erhaltenen und bespielbaren Silbermannorgel in der Dorfkirche zu Nassau.

Höhepunkt in diesem Jahr wird die für den 13. November 2021 geplante Eröffnung des neuen Gottfried-Silbermann-Museums am Markt in Frauenstein sein. Damit der Umzug aus den Räumen im Schloss Frauenstein vollzogen werden kann, wurden ca. 2,8 Millionen Euro in das neue Objekt investiert. Ich möchte den Vertretern von Bund und Freistaat Sachsen für die finanzielle Unterstützung danken, ohne deren Hilfe dieses anspruchsvolle Projekt hätte nicht umgesetzt werden können. Ich bin mir sicher, dass das diesjährige Festival an die Erfolge der vergangenen Jahre anschließen wird. Mein besonderer Dank geht an das Organisationsteam, die unzähligen freiwilligen Helfer und an die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft, die mit viel Herzblut die Veranstaltungsreihe ausgestalten und ausrichten. Allen Mitwirkenden und Besuchern dieses Musikfestivals wünsche ich ein unvergessliches Erlebnis.

Ihr **Reiner Hentschel** Bürgermeister der Silbermannstadt Frauenstein

# Wann, wenn nicht jetzt, wäre die Zeit, Klöppeln zu lernen?

#### **MITWIRKENDE**

**Stefan Schwarz**, Lesung

Albrecht Koch, Orgel

#### **PROGRAMM**

**Johann Sebastian Bach** (1685 – 1750) Concerto in C (nach Johann Ernst von Sachsen-Weimar) BWV 595

Lesung

Jean-Philippe Rameau (1683 – 1764) Aus: Nouvelles Suites de Pièces de Clavecin La Poule L'Enharmonique

Lesung

**Carl Philipp Emanuel Bach** (1714 – 1788) Fuga III a 3 in g Wq 119/5 (H 101.5)

- Pause -

#### **Joseph Haydn** (1732 – 1809)

Aus: Stücke für die Flötenuhr Allegretto Andante – Fuga. Allegro

#### Lesung

#### Elias Nikolaus Ammerbach (1530 – 1597)

Aus: Orgel oder Instrument Tabulaturbuch (1583)
Mit lust thet ich ausreiten
A demi mort
Ach du edler Rebensaft
Petercken sprack tho Petercken

#### Lesung

**Erland Hildén** (geb. 1963) Dance of quarantine (2020)

# "Das Lachen erhält uns vernünftiger als der Verdruss"

Von Albrecht Koch

Nein, lustig waren die eineinhalb Jahre unter Corona nicht. Aber waren sie deswegen nur trübsinnig? In aller Verzweiflung war dennoch zu bemerken: Das Lachen verlernt der Mensch nicht. Warum das gut ist, wusste bereits der mit dieser Überschrift zitierte Gotthold Ephraim Lessing. Und wo in aller Tragik der weltweiten Situation dennoch ein wenig Selbstironie und -humor zu spüren war, lebte es sich oft etwas leichter. Dieser Aspekt soll in den Silbermann-Tagen 2021 nicht fehlen. Das heutige Programm soll uns mit auf den Weg nehmen, zu lachen: über ungewöhnliche Alltagssituationen Monate im Lockdown, diese oder jene schon längst wieder kassierte Regelung, am Ende auch ein wenig über uns selbst.

Stefan Schwarz ist in seiner Kombination aus scharfsinniger Beobachtung und feinsinnigem Humor der kongeniale Partner für dieses Projekt. Der Programm-Titel des heutigen Abends "Wann, wenn nicht jetzt, wäre die Zeit, Klöppeln zu lernen?" war im Frühjahr 2020 ein knapper Post auf seinem Facebook-Profil. Was aber kombiniert man musikalisch zu seinen Texten? Wahrscheinlich Musik, die sich selbst wie ihre Hörer nicht zu ernst nimmt. Musik, die ausdrückt. dass solch verrückte Zei-

ten ebenso Chancen bieten. Nämlich: Dingen nachzugehen und ihnen Aufmerksamkeit zu schenken, für die sonst kein Platz ist – warum auch immer. Von diesem Gedanken geleitet, entstand das heutige musikalische Rahmenprogramm.

Johann Sebastian Bach bedarf kaum näherer Beschreibung. Seine zwanziger Lebensiahre verbrachte er am Weimarer Hof. Dort lebte er nicht allezeit in Frieden, aber er diente anständig seinen Herren. Dazu gehörte die Komposition von Orgelstücken, insbesondere die Transkription italienischer Solokonzerte für die Orgel. Ein besonderes Werk ist das Concerto C-Dur, denn Bach bearbeitete ein Werk des nominell regierenden Herzogs Johann Ernst IV. von Sachsen-Weimar. 10-jährig musste dieser die Nachfolge seines verstorbenen Vaters antreten. Seine große Musikalität zeigt sich in zahlreichen schon im Teenager-Alter entstandenen Solokonzerten, von denen Bach weitere drei für Cembalo bearbeitete.

Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel komponierte zahlreiche Sonaten für Orgel und vollzog in ihnen den Wandel hin zum galanten Stil. Die Fuga in g-Moll fällt hingegen unter die retrospektiv anmutenden Werke. Carl Philipp Emanuel zeigt sich hier als Zeuge des kontrapunktischen Stils, der von seinem Vater zur Vollkommenheit geführt wurde.

Der Suiten-Satz La Poule von Jean Philipp Rameau gehört zu den berühmtesten Cembalo-Werken des Barock. Die ewig gackernden Hühner erfreuen nicht nur Cembalisten und Organisten, sondern auch gerne einmal das Publikum im Morgenradio, Rameau, einer der größten Komponisten vor allem von Opern und Orchestermusik im Frankreich des 18. Jahrhunderts, zeigt sich in seiner Suite in g von einer humoristischen und auch äußerst kreativen, lautmalerischen Seite. Also bitte: Nicht zu ernst nehmen und lieber schmunzeln! Das ailt ebenso für L'Enharmonique, in dem Rameau Hörer und Spieler graziös durch das Dickicht der Harmonie führt. Joseph Haydn, von den Wienern zu Lebzeiten als Komponist von Sinfonien verehrt und gefeiert, schrieb eigentlich keine explizite Musik für Orgel. Seine so genannten Flötenuhrstücke waren Miniaturen für kleine Orgelwerke in Uhren, die über Walzen abgespielt wurden. Die meisten dieser Stücke sind auf drei Uhren mit Musikwalzen aus Schloß Esterházy erhalten. Eine davon schenkte Haydns Ehefrau 1772 der Gemahlin des Komponisten Gaßmann, für die anderen hatte der Hofbibliothekar Pater Niemecz Haydns Stücke eigenhändig "auf die Walze gesteckt". Auch wenn die Stücke für einen kleinen "Orgelautomaten" entstanden, lassen sie sich auf einer großen Orgel wunderbar darstellen.

#### Komponist in Bett und Ouarantäne

Flias Nikolaus Ammerbach war über 30 Jahre als Organist an der Leipziger Thomaskirche tätig. Sein "Orgel oder Instrument Tabulaturbuch" gilt als erste deutsche Orgeltabulatur, die noch anstelle der Noten für alle Töne Buchstaben sowie darüber Symbole zu Dauer der Töne verwendet. Die Stücke sind meist Arrangements populärer Vorlagen der Mitte des 16. Jahrhunderts. So ist die Tabulatur gleichzeitig ein Kompendium beliebter Lieder und Tänze der Zeit, die ansonsten nicht weiter überliefert sind. Die ausgewählten Sätze nehmen ein wenig Lebenslust und Lebensdurst auf, nach der wir uns in Corona-Zeiten sehnten.

Erland Hildén, schwedischer Komponist und Organist, liefert den einzigen echten Corona-Beitrag: Sein Dance of Quarantine entstand im Frühjahr 2020. Er selbst schreibt: "I was mostly in bed the nine weeks last spring. I was ill in corona, I was isolated with my wife on countryside in Värmland." Keine schöne Situation, und dennoch: Die auflebende Natur gab ihm ebenso Impulse zur Komposition dieses Tanzes, wie es auch ein Weg war, sich selbst in dieser schrecklichen Situation ein wenig mit dem selbst Komponierten zu amüsieren. So endet dieser Abend beschwingt und heiter, warum auch nicht? Es ist viel vernünftiger als Verdruss...

#### BIOGRAFIEN



#### STEFAN SCHWARZ

Stefan Schwarz schreibt Kolumnen, Stücke für das Theater und für das Fernsehen. So entstand unter anderem das Buch zur ARD-Serie "Sedwitz". Vor allem aber schreibt er Romane. Der Autor begann 2001, launige Kurzgeschichten über seinen privaten Alltag in der Monatszeitschrift "Das Magazin" zu verfassen. Alshald entstand daraus das erste Buch. Seine Leser haben die Texte von Stefan Schwarz von Anfang an geliebt, bieten sie doch ein hohes Identifikationspotenzial. Der ganz gewöhnliche Familienkosmos, ein Paar, Kinder, Freunde, Verwandte – und immer geht etwas schief. Wobei es dann doch sehr viel heilsamer ist, das Komische darin

vorzuführen, als die Dramatik zu beklagen. Was Stefan Schwarz über nunmehr sehr lange Zeit notiert, ergibt eine großartige Beobachtung einer Langzeitbeziehung, die durch sprachliche Eleganz und – ja, man kann es nicht anders loben – lebensphilosophische Dimensionen echte literarische Qualitäten besitzt.

Lesungen mit Stefan Schwarz genießen Kultstatus. 2012 erschien "Das wird ein bisschen wehtun", 2014 "Die Großrussin" und 2016 "Oberkante Unterlippe". Die Verfilmung seines Debüts "Hüftkreisen mit Nancy" (2010) wurde 2019 mit großem Erfolg im ZDF ausgestrahlt. Stefan Schwarz, 1965 in Potsdam geboren, lebt seit vielen Jahren mit seiner Familie in Leipzig.

#### ALBRECHT KOCH

Albrecht Koch zählt als Organist und Dirigent zu den innovativsten Persönlichkeiten der sächsischen Kirchenmusik. Als Musiker wie auch als Künstlerischer Leiter der Silbermann-Tage begeistert er immer wieder mit packenden Interpretationen, beeindruckenden Programmen und großer künstlerischer Kreativität. Geboren 1976 in Dresden, sammelte Koch im Dresdner Kreuzchor schon als Kind wichtige musikalische Erfahrungen. Zu



seinen prägenden Lehrern während seiner Studien an der Leipziger Musikhochschule zählten Arvid Gast, Martin Schmeding und Morten Schuldt-Jensen.

Seit 2008 wirkt er als Kantor und Organist am Freiberger Dom, wo ihm mit der Großen Silbermann-Orgel von 1714 eine der wertvollsten Denkmalorgeln weltweit anvertraut ist, wo er Domchor und Domkurrenden leitet und neben Aufführungen Bachs durch Erschließung und Wiederaufführung vergessener Werke der sächsischen Musikgeschichte viel Anerkennung findet. Gleichzeitig setzt er Impulse in der Pflege zeitgenössischer Musik bis hin zu Uraufführungen. Daneben wird Alb-

recht Koch international als Organist geschätzt. Er gastierte beim Bachfest Leipzig, Orgelfestival Holland, Festival d'Orque de Monaco, bei den Dresdner Musikfestspielen, in ganz Europa sowie in Australien. Zahlreiche Produktionen für Radio, Fernsehen und CD belegen sein künstlerisches Schaffen. Albrecht Koch unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig eine Orgelklasse, wird zu Meisterkursen oder als Juror verpflichtet. Seit 2010 ist er Präsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft und hat damit die künstlerische Leitung der renommierten Silbermann-Tage und des Internationalen Gottfried-Silbermann Orgelwettbewerbs inne.

Seit 2018 leitet er zudem die Konzertreihe an der Silbermann-Orgel in Reinhardtsgrimma. Albrecht Koch wurde in den Sächsischen Kultursenat berufen und vertritt die Stadt Freiberg als Artistic Director in der Vereinigung European Cities of Historical Organs (ECHO). Er ist Vorsitzender der Jury beim XIV. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb. albrechtkoch.com



### Erlebnispfarre Nassau

Von Hilke Domsch

■ Das Pfarrhof-Areal lädt ein zum Ankommen, Wohlfühlen, Zurücklehnen. Das mehr als 300-jährige Ensemble lässt eintauchen in eine zurückgenommene, ungezwungene Atmosphäre. Verschiedene Plätze bieten verschiedene Blickwinkel und Ruheoasen – genau das Richtige, um sich auf die kommende Konzertmusik und die Kühle der Nassauer Kirche vorzubereiten. Genießen Sie leichte Sommerweine in Rot und Weiß oder einen Piccolo, dazu kleine gesunde Snacks oder die klassische Wiener!

Hutspende für Haus und Hof

Wir sind am Konzerttag ab 18 Uhr vorbereitet – wir, das sind mein Mann und ich, vielleicht noch die eine oder andere helfende jugendliche Hand der Jungen Gemeinde. Das Angebot erfolgt rein ehrenamtlich im Rahmen unserer Mitarbeit im Kirchspiel Osterzgebirge, zu welchem seit 2021 Nassau gehört. Wir bitten um eine Hutspende, da wir keine offizielle Ausschankgenehmigung haben. Die Erlöse fließen in das Pfarrhofprojekt - wir bauen derzeit am und im Pfarrhaus. Ab Spätherbst soll der Pfarrinnenhof schick gemacht werden. Da freuen wir uns über jede Zu-Gabe jenseits der Fördermittel, die nicht alle Kosten decken werden.

Hilke Domsch leistet ehrenamtlich Jugendarbeit im Kirchspiel Osterzgebirge.



#### ORGELDISPOSITION



#### ORGEL DER KIRCHE NASSAU GOTTFRIED-SILBERMANN, 1748

18 Register, zwei Manuale, Pedal

### Hauptwerk, I. Manual

Principal	8′
Quintadena	8′
Rohr"Flöthe	8′
OCTAVA	4′
Spitz"Flöthe	4′
QVINTA	3′
OCTAVA	2′
CORNETT 3fach	
MIXTUR 4fach	

#### Hinterwerk, II. Manual

Gedackt	8'
Rohr"Flöthe	4'
NASAT	3'
OCTAVA	2'
QVINTA 1	1/2'
SUFFLET	
SESQVIALTERA 4/5′, ab c¹ 1	3/5′
CIMBEL 2fach	

#### Pedal

SUB-BASS	.16′
POSAUNEN-BASS	16'

#### Nebenzüge

Koppeln:

I/P

#### Nebenregister

Klengel TREMVLANT

Stimmtonhöhe: 469 Hz

Temperatur: Ursprünglich vermutlich "wohltemperiert", seit 1998 Rekonstruktion nach Frank-Harald Greß, mit zwei reinen Quinten

Letzte Restaurierungsarbeiten: Jehmlich Orgelbau (Dresden), 1998, nach denkmalpflegerischen Grundsätzen



### Exzellenz Sachsen

Von Orgelklang bis Präzisionsmechanik



Mit höchstem Anspruch fertigt und montiert Tittel Feingerätetechnik hochpräzise Dreh- und Frästeile für die Optik, Sensorik, Fluid- und Medizintechnik sowie Mobilität – seit 75 Jahren.

#### Tittel Feingerätetechnik GmbH

Am Sandberg 7 | 09623 Frauenstein tel. +49 37326 / 8633-0 | info@tf-frauenstein.de

### WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND PARTNERN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG.

























































#### Preisstifter des XV. Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerbs:

Preis der Mitteldeutschen Barockmusik e.V., 1. Preis Preis des Fördervereins Gottfried Silbermann e.V., 2. Preis Preis des Silberstadt Freiberg e.V., 3. Preis

#### Herausgeber: Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e. V.

Festivalteam: Albrecht Koch, Künstlerischer Leiter • Kristine Schmidt-Köpf, Geschäftsführerin • Steffi Marschke, Finanzen • Emilie Lenk, Jurysekretärin • Larissa Fischer, Marlene Mühlbach, Martin Steude, Organisation • Ines Aderhold, Viola Strähle, Abendkasse • Claudia Kallmeier, Presse • Kathrin Beindorf, Magdalena Czolbe, Karl Eckl, Frank Irmscher, Manfred Lohmann, Mathias Männel, Paul Magirius, Tim Preußker, Klaus Richter, Julius Schmidtke, Otto Schröder, Dr. Mathias Schulze, Harry Tietz und viele weitere, nicht erwähnte Helfer

Fotos: Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e. V., S. 3: Stefan Leitner, S. 10: Stefanie Fiebrig, S. 11: Stefan Leitner Redaktion: Karsten Blüthgen, Gestaltung: Thomas Pegel, sachenwerk Redaktionsschluss: 20.08.2021